

RadMarkt

08 | 2020

RADMARKT.DE | DAS BRANCHENMAGAZIN



Urbane Radtaschen:

Schick beladen

**Albstädter Antrieb:
Heckmotoren
von Alber**

S. 20



**Karbonrahmen aus
Thüringen:
Velosione tritt an**

S. 26



**Fahrrad-Börse zum
Halbjahr:
Erholung in Sicht?**

S. 32



**Contec-Leuchten:
Helligkeit für
kleinere Budgets**

S. 56





Security Tech Germany

URBAN SECURITY

BELONGS TO THE CITY

Erlebe die urbane Freiheit mit Fahrradhelmen
und Fahrradschlössern von ABUS.

abus.com





Michael Bollschweiler
Chefredakteur

Lebensabschnittsfahrrad

Früher besagte eine Alltagsweisheit, dass man Gebrauchsgegenstände, die mit F beginnen, nicht verleiht: Füller, Fotoapparat, Fahrrad. Heutzutage kann jede Privatperson ihr Fahrrad über Plattformen wie List and Ride kurzzeitig vermieten, um einen Teil des Kaufpreises hereinzuholen.

Wer ein Rad flexibel nutzen will, der hatte bisher solche Kurzzeitmieten und Sharing-Systeme zur Verfügung oder gleich das Leasing über drei Jahre. Nun wird die Lücke dazwischen geschlossen: das Fahrrad für einen oder drei Monate, vielleicht auch ein halbes oder ganzes Jahr. Gesellschaft und Arbeitswelt sind mobiler geworden. Selbstständige und Mitarbeiter von Zeitarbeitsfirmen halten sich projektbezogen in einer anderen Stadt auf, solange das Projekt eben läuft.

Das eigene Fahrrad oder E-Bike soll aber nicht mitkommen: Es könnte eher verloren gehen, ist für die neue Gegend nicht optimal oder der Transport ist zu umständlich; auch beim Wechsel zwischen beiden Standorten.

Sieht man sich die Sortimente von Pionieren wie Grover und Otto now an, muss allerdings noch ein anderer Faktor eine Rolle spielen: Man will immer die neueste Technik haben und deswegen sein Produkt häufig austauschen. Diese Neigung hat ihren Preis: Zwar ist die Monatsrate am höchsten, wenn man monatlich mietet, und wirkt bei Langzeitmieten verlockend niedrig – nüchtern berechnet, ist es unwirtschaftlich, ein E-Bike für ein Jahr zu mieten. Dann

wäre es besser eines zu kaufen und wiederzuverkaufen. Nur ist das umständlicher, obwohl es dafür schon Plattformen im Netz gibt. Man zahlt also für »Convenience«, welche noch gestützt wird, indem die Monatsrate Wartung, Schäden und Diebstahl mit abdeckt.

Bislang stellen Studenten die Mehrheit der Menschen, die sich vorübergehend an einem Ort aufhalten. Sie befeuern den Erfolg von Branchenführer Swapfiets, der in erster Linie einfache, robuste Fahrräder zu aussprechbaren Preisen vermietet. Sein Business mit der E-Bike-Leihe steckt noch in den Kinderschuhen, auch andere Anbieter, wie das Start-up Rebike, sind noch zu frisch im Markt, um ein Fazit zu ziehen.

Wer teure E-Bikes vermieten will, der kommt an einem nicht vorbei: Solche Modelle wollen Kunden, geht es nicht nur um ein paar Tage, sorgfältig aussuchen und an eigene Bedürfnisse angepasst wissen. Das ist ein Thema für Kauf statt Miete und das klassische Betätigungsfeld des Fachhandels. Denn man will lieber etwas Eigenes besitzen.

Mietmodelle sind aber auch dafür interessant, die Kaufentscheidung besser abzusichern. Die gängige kurze Probefahrt um den Block reicht häufig nicht aus, um Sicherheit zu gewinnen. Ein teures E-Bike erst ausführlich zu testen, anschließend ein fließender Übergang von der Miete zum Kauf – klingt wie ein guter Plan.

Michael Bollschweiler



DLUX

DAS BESTE, WAS ES NACH
SONNENLICHT GIBT.

Unsere LED-Beleuchtung für Fahrrad und E-Bike Zu 100% in Deutschland mit Experten aus Design, Fertigung und Lichttechnik entwickelt.

Deutsches Design und Ingenieurskunst für beste Ausleuchtung und höchste Sicherheit .

120 / 80 Lux E-Bike
80 Lux Dynamo



contec-parts.de

Vertrieb durch die Hermann Hartje KG:
info@hartje.de · www.hartje.de





44

Contec in die Schweiz

Der Schweizer Fahrradhersteller Tour de Suisse Rad verkündete auf seiner Hausmesse den Vertrieb der Teilemarke Contec in der Schweiz. Das E-Bike-Sortiment wird ausgebaut, etwa mit dem abgebildeten Traveller, das Produktmanager Ramon Hegi besonders hervorhebt.



47

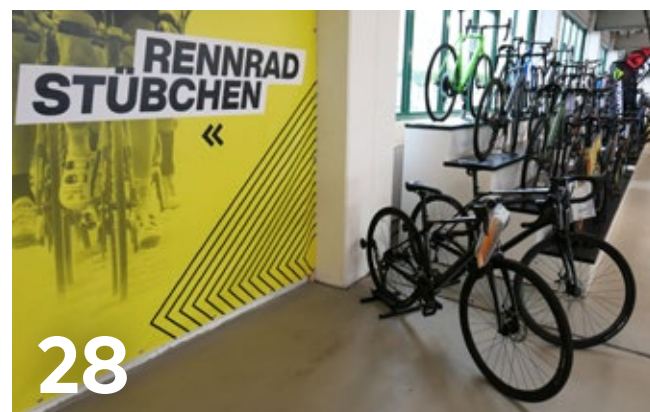
Geteilte Aufmerksamkeit

Der Neuheitenpräsentation des führenden Schweizer Fahrradherstellers Komenda folgten die Händler teils live und in zwei Gruppen verteilt, teils am Bildschirm. Die Mischlösung zur Entzerrung von Besucherströmen könnte auch in Deutschland Schule machen.

50

Taschen mit Chic

Kein notwendiges Übel, sondern ein Statement sind die neuen Taschen und Körbe fürs Fahrrad, weil deren Anbieter den Lifestyle im Blick haben.



28

Nagel auf den Kopf

Gisela Nagel bleibt umtriebiger: Statt Ruhestand hat sie mal wieder einen schönen Laden eröffnet, diesmal in Radevormwald. Beim Tagesgeschäft hilft ihr ein Radsport-Event-Manager.

58

Digitales E-Biken

Kein neuer Motor, sondern die neuen Funktionen stehen bei Bosch für 2021 im Mittelpunkt. Nicht nur die Navigation auf Touren wird damit erleichtert.



RadMarkt

DAS BRANCHENMAGAZIN

Editorial

Lebensabschnittsfahrrad 3

News

ZIV: Brust neuer Geschäftsführer 6

Bico kooperiert mit Radlabor 7

LEVA-EU: Europäischer LEV-Markt wächst 8

Conebi-Zahlen zum EU-Markt 2019 8

ECF: Viel mehr Radverkehr in Europa 9

Bike Ordertag Nord 2020: Onlineanmeldung 10

Shimano-Studie: Rosige E-Bike-Zukunft 10

Investor Wise Equity übernimmt Vittoria 11

DEVK: Deutsche entdecken das Fahrrad 12

Personalien der Branche 12

Trek World 2020 nur digital 13

Markt

Mietabomodelle: Bikes auf Zeit 14

Neubau bei Alber: In der Nabe liegt die Kraft 20

Velosione: Verbundstoffrahmen aus Thüringen 26

Radsport Nagel jetzt auch in Radevormwald 28

Börsenwerte im Fahrradmarkt 1. Halbjahr 2020 32

Lucky Bike: Geschäft stationär und online 36

Batterytester von Flamec: Der gläserne Akku 38

167 Jahre Chiba: Komfort für die Hände 40

Philippinen umwerben Giant: Marktnahe Produktion 42

Produkte

Tour de Suisse Rad: Wie ein Chamäleon 44

Hybride Produktpremiere bei Komenda 47

Taschen und Körbe: Stilvoll und praktisch 50

Hartje: Neue Contec-Beleuchtungslinie 56

Zusätzliche Sicherheit: Trelock-Kombischloss 57

Bosch 2021: Behutsames Update 58

Betriebsführung

Wissen kompakt: Kurztips für Unternehmer 59

Analoge Werbung mit Flyern 60


Rubriken

Impressum 62

Inserentenverzeichnis 63


Branchenticker 66


Titelfotos: Basil (groß), Deutsche Börse, Hartje, Velosione, mb



Micanda
The European Bike Fundamentals.

Ebike Parts
www.mirandabikeparts.com



Co-finanziato per:
COMPETE 2020 **PROFITABILITÀ 2020** 

ZIV: Der Neue ist ein alter Bekannter

Die Nachfolge des plötzlich verstorbenen ZIV-Geschäftsführers Siegfried Neuberger konnte das Präsidium des Zweirad-Industrie-Verbandes fürs Erste rasch regeln: Ernst Brust ist, zumindest was Fahrradtechnik und Normung betrifft, so etwas wie die natürliche Wahl. Bei vielem, was Neuberger auf diesem Gebiet tat, war auch Brust dabei, etwa in Normenausschüssen.

Für Ernst Brust rundet sich damit seine berufliche Karriere noch einmal ab. Eigentlich hatte er Pläne, mit seinem Wohnmobil deutsche Landschaften zu erkunden. Vielleicht hatte er aber selbst noch nicht ganz daran geglaubt.

Das erste Mal begegneten wir uns 1988 bei FAG Kugelfischer, wo Brust 1969 als Jungarbeiter angefangen und sich zum Maschinenschlosser hatte ausbilden lassen. Später entwickelte er dort Tretlager hoher Qualität. 1983 kam das legendäre Nadax Favorit heraus. 1989 holte ihn Bernd Seuffert, der Impresario von Winora, zu sich, wo Brust das zerlegbare Rennrad Take-off entwickelte, das seiner Zeit leider voraus war. Auch das preisgekrönte Alltagsrad Staiger Tics mit modularem Zubehörkonzept geht auf sein Konto.

1991 stieg Brust bei Winora aus und gründete die Prüffirma Velotech, 1992 wurde er zum vereidigten Sachverständigen bestellt. Es wurde eine bewegte Zeit für ihn, zumal, als er einmal für die Stiftung Warentest tätig wurde. Der enorme Zeitaufwand – viele Wochen konnte er wegen Auslastung der Prüfmaschinen seine Industriekunden nicht bedienen – und wohl auch der anschließende Ärger ließen ihn von der Stiftung dann Abstand nehmen. Künftig beschränkte er sich darauf, wahrheitsgemäß zu demotieren, dass der jeweilige Test der Stiftung Warentest von ihm sei, was ihn schon genug Zeit kostete.

Mit der Firma an sich ging es aber stetig bergauf, auch weil die Fahrradindustrie von der Billigschiene abkam und nun in die Qualitätssicherung investieren musste. Daran änderten auch

gelegentliche Expertendispute über Prüfmethode nichts, sie wirken heute wie aus einem anderen Jahrtausend.

Vor langer Zeit galt Brust manchen Fahrradherstellern als Kritiker der Industrie in Qualitätsfragen. Deswegen soll der eine oder andere aus den ZIV-Gremien bei dem Personalvorschlag kurz die Stirn gerunzelt haben. Dabei sind diese Vorbehalte längst verjährt und waren auch nie richtig: Brust kam von der Industrie, hat sie immer sehr gut gekannt und kehrte schließlich zu ihr zurück. Nachdem er die Velotech-Führung seinem Sohn Marco übergeben hatte, ging Ernst Brust zu MTS Marken Technik Service und brachte die E-Bike-Marke Fischer voran. Als die Stiftung Warentest jüngst auch ein Fischer-E-Bike abwertete, echauffierte er sich darüber, wie es kein Firmenpatriarch besser gekonnt hätte.

Am 30. Juni 2020 lief sein Vertrag bei MTS aus; eine Verlängerung hatte er abgelehnt, um mit seinem Wohnmobil ... siehe zuvor. Am 1. Juli bekam er die Schlüssel des Verbandssitzes in Bad Soden. Da Ernst Brust bereits Anspruch auf eine Rente hat, ist auch dieses Engagement befristet; nach zwei Jahren dürfte Schluss sein. Das gibt dem Verband Zeit, den Übergang zu gestalten. Danach warten die schönen deutschen Landschaften. Vielleicht.

www.ziv-zweirad.de



Ernst Brust Ende 2018, noch für die E-Bike-Marke Fischer in Diensten von MTS.

Text/Foto: Michael Bollschweiler

Byschulz: Händler bitte melden für Suchfunktion

Speedlifter-Macher Byschulz hat seinen Webauftritt komplett neugestaltet. Die Seite ist zwar in erster Linie auf Endverbraucher ausgerichtet mit der Produktübersicht inklusive Detailinformationen, Einbauanleitungen und praktischen Servicepunkten. Allerdings dient sie laut Anbieter »auch für Händler als gute Arbeitsgrundlage, um mit dem Kunden zusammen an der Ladentheke Produkte und Verkaufspreise zu sichten und im angegliederten Webshop die Verfügbarkeit einzusehen«.

Markus Schulz führt noch aus: »In der Händlersuche haben wir unsere aktiven Händler aufgeführt, die den Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zugestimmt haben. Leider

entspricht diese Darstellung nicht der gesamten Anzahl. Hierzu sollten sich weitere Fachhändler melden, damit sie ebenfalls bei der Händlersuche zu finden sind.«

Die Produktlinie wird vom Hersteller und Lieferanten Byschulz direkt an den Fachhandel sowie über den Großhandel vertrieben (Hartje, Junker, WBP, Velok, Juncker, ZEG, Bico).

Der Hersteller weist darauf hin, dass wegen der starken Nachfrage und den zurzeit nicht einfachen Produktionsprozessen Lieferengpässe auftreten könnten.

www.byschulz.com

jb

Bico kooperiert mit Radlabor

> Durch eine Kooperation mit Radlabor will der Fahrrad Einkaufsverband Bico seinen Mitgliedern Vorteile bieten. Denn mit den Smartfit-Ergonomietools der Freiburger können Fachhändler ihren Kunden noch mehr Beratungsqualität und Fahrspaß bieten – »und damit ihre fachliche Kompetenz einmal mehr unter Beweis stellen«.

Radlabor ist eines der führenden Unternehmen im Bereich Sizing und Fitting. Unter der Marke Smartfit hat der Anbieter Tools geschaffen, die sowohl stationär als auch online nutzbar sind.

Für Fahrradhändler vor Ort gibt es, je nach Ladengröße und Ausrichtung, verschiedene Smartfit-Geräte zur Bestimmung der richtigen Rahmenhöhe und Sitzposition. Die Systeme werden von Radlabor selbst entwickelt und in Deutschland hergestellt. Die Technologie



dahinter baut auf wissenschaftlichen Erkenntnissen auf. Den Hintergrund für die Berechnungen von Rahmengröße und -geometrie bildet eine Datenbank mit den Werten von 15.000 Fahrradmodellen.

Zudem plant Bico, für seine Exklusivmarken Falter und Morrison das Smartfit-Softwaretool »Online Sizing« in die entsprechenden Artikelseiten im Internet zu integrieren. Damit können Händler wie Endkunden die passende Größe ihres Wunschrades rund um die Uhr online bestimmen.

www.bikeundco.de

www.radlabor.de

jb

Zwei neue Rose-Stores

> Im August 2020 wird Rose auf 80 Quadratmetern Fläche einen Shop in der Fahrradabteilung im Untergeschoß des siebengeschossigen Mannheimer Sporthauses von Engelhorn eröffnen. Hersteller und Händler betreiben den Rose-Brandshop partnerschaftlich. So sollen »die Stärken der Handelsmarke Engelhorn und der vertikalisierten Marke Rose auf der stationären Fläche« gebündelt werden.

Laut Rose sichert Engelhorn Frequenz und stellt die Fläche und das Personal für Beratung und Werkstattservice. Rose stellt indes die Fahrräder und die digitalen Tools zur individuellen Konfiguration der Produkte und kümmert sich um die direkte Auslieferung der Fahrräder an die Kunden. So muss Engelhorn selbst keinen Warenbestand aufbauen.

Engelhorns Verkaufs- und Servicemitarbeiter werden intensiv auf alle spezifischen Besonderheiten der Marke Rose geschult. Außerdem steht der Werkstattservice von Engelhorn auch Rose-Kunden aus der Metropolregion Mannheim zur Verfügung.



Rose Bikes Store Berlin.

Bereits im Juli eröffnete Rose zusammen mit Cargobike-Händler Punta Velo einen Store in Berlin. Der gut 300 Quadratmeter große Store liegt gegenüber dem Jüdischen Museum. Die Anbieter teilen sich die Verkaufsfläche und betreiben vor Ort einen gemeinsamen Werkstattservice. Ursprünglich war hier ein Store von Fahrer Berlin beheimatet; später übernahm Punta Velo die Ladenfläche. Zusammen mit denen in Münster, Zürich und Mannheim hat Rose damit fünf Neueröffnungen in wenigen Monaten realisiert.

jb

Reinigung bis ins letzte Ritzel



**Staub.
Sand.
Matsch.**

Gerade in den kleinen Lücken schädigen sie die Leichtläufigkeit. **Jetzt ist Schluss damit! Dank der Hanseline Putzschnur.**



Die Hanseline-Produktpalette reicht von Titan-/Kettenfließ- und Kugellager-Abschmierfett über Feinmechanik- und MTB-Öl bis hin zu Kettenreiniger und Teflon-Spray.



Mehr Infos:
www.hanseline.de

ÖLE, FETTE, REINIGER

Gessert & Sohn – Siemensstr. 17 – 40721 Hilden
Germany – Tel. +49 (0) 21 03 / 51 68 1

LEVA-EU: Europäischer Markt der Light Electric Vehicles wächst

➤ Laut dem europäischen E-Leichtfahrzeug-Lobbyverband LEVA-EU wuchs der europäische Markt für Light Electric Vehicles (LEV) 2019 in allen Segmenten. Dies sei größtenteils darauf zurückzuführen, dass LEV als Verkehrsmittel immer beliebter und als gesunde Alternative zu Verkehrsinfarkt und Klima-Kollaps gesehen würden. Die Corona-Krise habe dem einen weiteren Schub gegeben.

LEVA-EU geht davon aus, dass 2019 mindestens 3 Millionen E-Bikes in Europa verkauft worden sind. Der größte E-Bike-Markt war Deutschland (1,36 Millionen), gefolgt von den Niederlanden (423.000) und Belgien (238.000): In diesen Ländern haben E-Bikes

auch den größten Anteil an den verkauften Fahrrädern (31,5 und 42 und 51 Prozent).

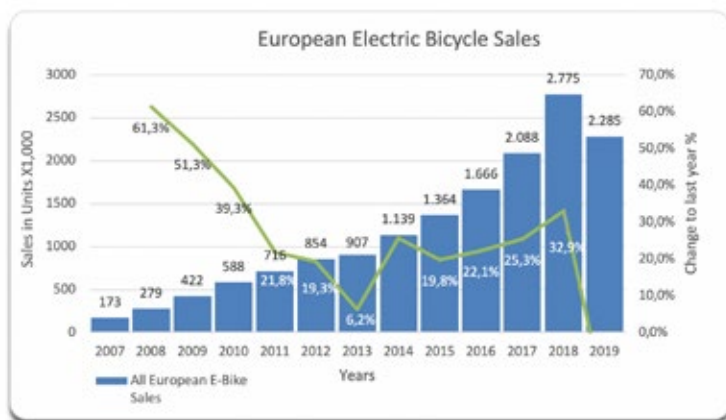
Der größte Markt für S-Pedelecs war 2019 Belgien (13.416 Stück). Nur wächst die schnelle Klasse ständig (und in der Schweiz, die nicht in der EU ist). Grund: »Belgien ist das einzige EU-Mitgliedsland, das besondere Vorkehrungen getroffen hat, um das S-Pedelec in seine Verkehrsordnung aufzunehmen.« Dies wird auch in Dänemark und weiteren EU-Ländern erwartet.

Der größte Markt für E-Kleinkrafträder war ebenfalls Belgien mit 16.000 Stück mehr als im Vorjahr 2018 (plus 56 Prozent). 2019 gab es noch eine Subventionierung für E-Mopeds. Dahinter liegen Frankreich mit fast 14.000 Zulassungen (plus 33,5 Prozent) und die Niederlande mit 12.500 (plus 52,6 Prozent).

Personal Light Electric Vehicles (PLEV) – E-Tretroller, E-Monowheels, E-Hoverboards – gehen in Frankreich am besten mit 605.000 Stück (plus 5 Prozent, gegenüber 2016 plus 400 Prozent).

leva-eu.com

jb



E-Bike-Verkäufe 2007-2019 in der EU, soweit die Informationen LEVA-EU bislang vorlagen. Sobald Zahlen aus allen Ländern vorliegen, sollte der Absatz laut LEVA-EU bei mindestens 3 Millionen E-Bikes liegen.

Conebi-Zahlen zum EU-Markt

➤ Der jährliche Überblick European Bicycle Industry and Market Profile von Conebi (Confederation of the European Bicycle Industry) – europäischer Dachverband der nationalen Fahrrad- und Fahrradteile-Industrieverbände – über den Zustand der europäischen Fahrradbranche (Produktion, Verkauf, Beschäftigung, Importe et cetera) ist jetzt erschienen.

Die anhaltende Expansion der EU-Fahrradindustrie beruht auf dem starken Wachstum der Produktion und des Verkaufs von Pedelecs. Der Absatz von Fahrrädern verharrt bei 20 Millionen Einheiten – bei einem Wertzuwachs von 23 Prozent. Darin eingeschlossen sind gut 3 Millionen verkaufte Pedelecs (plus 17 Prozent). Conebi prognostiziert für 2025 einen Anstieg auf mehr als 6,5 Millionen verkaufte E-Bikes.

Die Prognose steht unter drei Vorbehalten: Die Einstufung der Pedelecs 25 als Fahrräder muss erhalten bleiben (keine Typgenehmigung, keine obligatorische Kfz-Versicherung, kein obligatorischer Motorradhelm, kein Führerschein und freier Verkehr als Fahrrad). Die Fahrradinfrastruktur muss ausgebaut werden und intelligente

Verkehrssysteme müssen entwickelt werden, damit Auto- und Busfahrer die Fahrräder erkennen und das Radfahren so sicherer wird.

Die Produktion wuchs um 11 Prozent, was vor allem dem Pedelec zuzuordnen ist (plus 60 Prozent). Zusammen mit der Produktion von Teilen und Zubehör, beläuft sich der Gesamtwert dieser Ware auf 2 Milliarden Euro. Dadurch ist auch die Zahl der direkten Arbeitsplätze innerhalb der EU 2019 auf insgesamt mehr als 60.000 gestiegen. Dazu kommen laut Conebi mehr als 60.000 indirekte Arbeitsplätze »im vor- und nachgelagerten Bereich«. Damit gab es 32 Prozent mehr Arbeitsplätze als 2018.

www.conebi.eu

jb

